BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

Einreicher: Oberbürgermeister

Nr.:100/2022

Federführendes Amt: Dezernat II

Stadtrat

Verfasser: Herr Dietrich

Datum:07.12.2022

Gegenstand der Vorlage:

Grundsatzbeschluss zur Fortführung kommunaler Hochwasserschutz am Sturzbach
Frankenfeldstraße 3./4. Bauabschnitt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat von Wernigerode beschließt die Fortführung des Hochwasserschutzes am Sturzbach
Frankenfeldstraße 3./4. Bauabschnitt.

Beschlussempfehlung/Beschlussergebnis:

Sitzung am / Gremium	Ein- stimmig	Ja	Nein	Ent- haltung
16.02.2023 Stadtrat Wernigerode				
07.03.2023 Ordnungsausschuss				
13.03.2023 Bau- und Umweltausschuss				
16.03.2023 Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss				
30.03.2023 Stadtrat Wernigerode				

Art der Aufgabe:

Freiwillige Aufgabe

Pflichtaufgabe

Finanzielle Auswirkungen:

Buchungsstelle/Maßnahmen-Nr.:

5.5.2.01/3611.6811000 Einzahlungen (Fördermittel)	630.000 EUR
5.5.2.01/3611.6813000 Einzahlungen (Zuzahlung UHV)	98.000 EUR
5.5.2.01/3611.7852000 Auszahlungen	

☐ keine finanziellen Auswirkungen	EUR
☒ Gesamteinnahmen* in Höhe von:	728.000 EUR
☒ Gesamtausgaben* in Höhe von:	2023: 600.000 EUR 2024: 700.000 EUR

*Bei unbefristeten/lfd. Angelegenheiten ist die Jahresangabe erforderlich!

☒	Mittel stehen im laufenden HH zur Verfügung					
☐	keine	☐	einmalige	☐	Laufende Folgekosten/-leistungen i.H.v.	EUR/Jahr

(Auswirkungen i.d. Folgejahren einschätzen, ggf. detaillierte in Anlage)

Nachhaltigkeitseinschätzung nach dem Augsburger Modell:

Bei der Anwendung der Nachhaltigkeitseinschätzung handelt es sich um eine Übergangslösung, die als Lernprozess zu verstehen ist, bis mit dem Stadtentwicklungskonzept eigene Wernigeröder Leitlinien genutzt werden können.

	fördernd	kein Effekt	hemmend
Ökologische Zukunftsfähigkeit	Bitte ein „x“ eintragen		
Ö1. Klima schützen		X	
Ö2. Energie- und Materialeffizienz verbessern		X	
Ö3. Biologische Vielfalt erhalten und entwickeln		X	
Ö4. Natürliche Lebensgrundlagen bewahren	X		
Ö5. Ökologisch mobil sein für alle ermöglichen		X	

	fördernd	kein Effekt	hemmend
Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit	Bitte ein „x“ eintragen		
W1. Wernigerode als Wirtschaftsstandort stärken	X		
W2. Leben und Arbeiten verknüpfen		X	
W3. Soziales und ökologisches Wirtschaften fördern	X		
W4. Finanzen nachhaltig generieren und einsetzen	X		
W5. Flächen und Bebauung nachhaltig entwickeln und gestalten	X		

	fördernd	kein Effekt	hemmend
Soziale Zukunftsfähigkeit			
S1. Gesundes Leben ermöglichen	X		
S2. Bildung ganzheitlich leben		X	
S3. Sicher leben - Risiken minimieren	X		
S4. Allen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen		X	
S5. Sozialen Ausgleich schaffen		X	

	fördernd	kein Effekt	hemmend
Kulturelle Zukunftsfähigkeit			
K1. Wernigerode als selbstbewusste Mittelstadt begreifen	X		
K2. Werte reflektieren und vermitteln		X	
K3. Vielfalt leben		X	
K4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement stärken und weiterentwickeln		X	
K5. Kunst und Kultur wertschätzen		X	

Begründung:

Anhand der Starkregenereignisse der letzten Jahre und vor allem dem Hochwasser 2017 zeigte sich der Sturzbach als eines der größten Risikogewässer in Wernigerode. Dieser besitzt in Gänze ein riesiges Einzugsgebiet, welches vornehmlich in Kerbtälern angesiedelt ist. Daher ist dieses Gewässer, besonders im Bereich Triangel, unkalkulierbar. Der Hochwasserschutz dieses Gewässers zweiter Ordnung, obliegt der Kommune. Aufgrund der enormen Auswirkungen 2017, auch auf den gesamten Bereich Friedrichstraße, wurden bereits die Bauabschnitte 1 und 2 umgesetzt.

Im vorhandenen Hochwasserschutzkonzept der Stadt Wernigerode ist die Maßnahme ausgewiesen und unter <https://www.wernigerode.de/Stadtentwicklung/Stadtentwicklung-Bauen/> veröffentlicht.

Ein Lageplan der aktuellen Abschnitte liegt als Anlage bei.

Kascha
Oberbürgermeister

Anlage:
Lageplan